

Urner Künstler laden zum Spaziergang ein

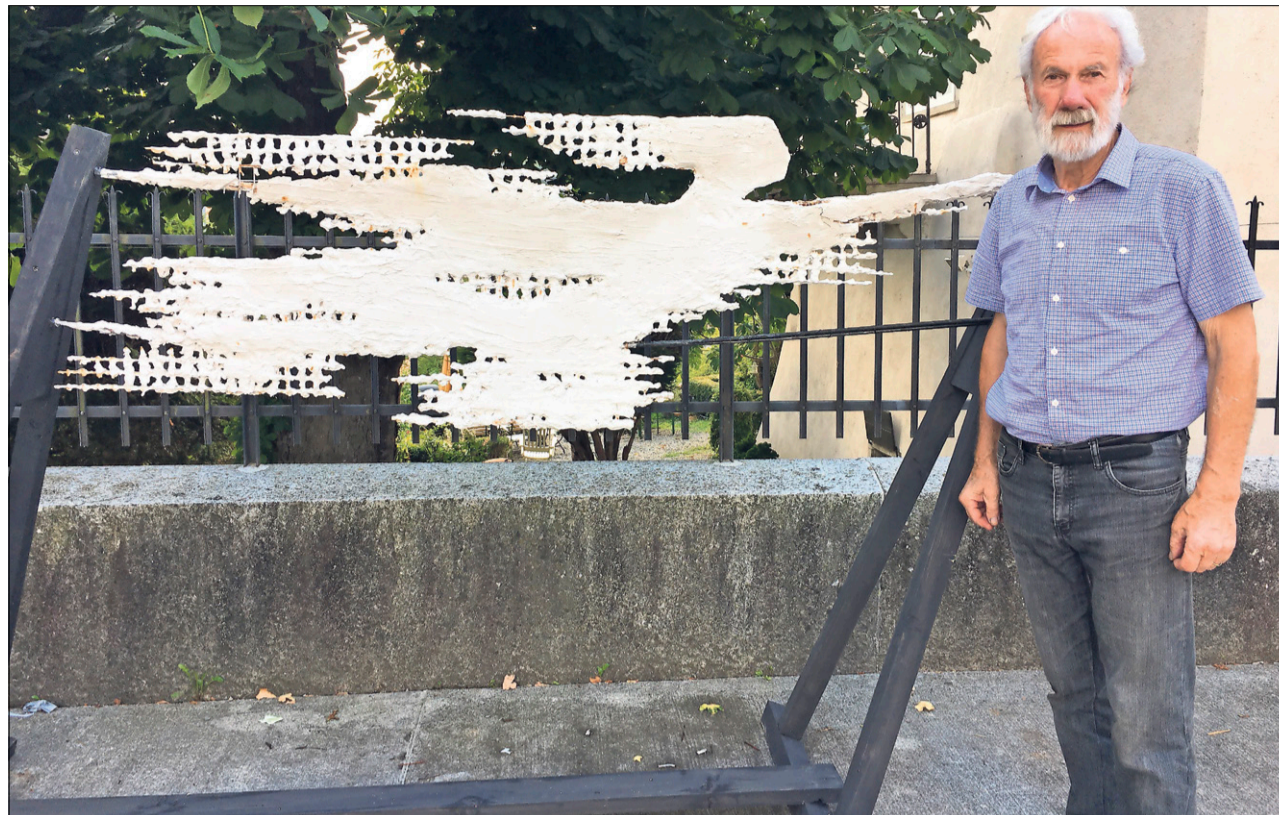
Ausstellung | Einen Monat lang Kunst beim «ArtWalk» in Bremgarten erleben

Kunst im Alltag geniessen, ohne die Schwelle einer Galerie übertreten zu müssen. Das ist das Anliegen des «ArtWalk» in Bremgarten (AG). Mehrere Urner Künstler sind erneut dabei.

Es gehört schon fast zur Tradition, dass am «ArtWalk» Kunstschaffende aus dem Urnerland teilnehmen. Dies beruht auf der Tatsache, dass OK-Mitglied René Walker – aufgewachsen in Amsteg – ein Urner ist und so seine Beziehungen zum Urkanton hat. Er selber arbeitet als Künstler in Berikon (AG) und wird seine eigenen Werke auch ausstellen. Erfreulicherweise konnte er aber den Künstler Toni Walker (nicht verwandt mit ihm) und das Künstlerkollektiv «usghenkt» aus Flüelen motivieren, mit ihren Werken für einen Monat nach Bremgarten zu dislozieren.

Toni Walker hat extra für den «ArtWalk» fünf neue Reussfeen gestaltet. Sie tummeln sich jetzt im Rathaus- und Zeughausbrunnen von Bremgarten. Eine davon wurde von der Reuss angeschwemmt und blieb am Zaun beim Weissenbachhaus hängen. Seinen Holzobjekten kann man in der Schneiderei Francesco Barile begegnen. An ihren wöchentlichen Treffen in Flüelen lassen die jungen Kunstschaffenden vom Kollektiv «usghenkt» einfach Bilder entstehen. Das heisst: Alle malen und gestalten am gleichen Bild, verwenden dabei die verschiedensten Materialien – vor allem aber bestimmen sie gemeinsam, wann das Bild fertig ist. Dies ganz nach dem Motto: «Den Kopf ausschalten und der Hand freien Lauf lassen.» Das werden sie als Künstlergruppe nun während eines Monats am «ArtWalk» in Bremgarten tun, man darf gespannt sein, wann das Bild fertig sein wird.

Insgesamt sind vom 31. August bis zum 29. September in Bremgarten, Aargau, 60 Kunstschaffende an 50 Standorten am 4. «ArtWalk» vertreten. Der Verein Fachgeschäfte Altstadt Bremgarten und das OK «ArtWalk» lancieren wieder einen erlebnisreichen Kunstmonat. Das Städtchen Bremgarten ist mit seinem viel-



Der Urner Kunstschaffende Toni Walker ist mit seinen Werken beim 4. «ArtWalk» in Bremgarten vertreten. Für die Ausstellung im Aargau hat er fünf neue Reussfeen gestaltet. Eine hängt am Zaun des Weissenbachhauses. FOTOS: ZVG

seitigen Angebot und den interessanten kulturellen Veranstaltungen das ganze Jahr ein Besuch wert. Im Monat September öffnen sich aber den Besucherinnen und Besuchern ganz neue Welten, wenn die Fachgeschäfte und Gastrobetriebe zu Galerien werden und den 60 Kunstschaffenden als Gastgeberinnen und Gastgeber Raum bieten, damit diese ihr kreatives Schaffen öffentlich machen können. So stehen die Geschäfte und Restaurants in der Altstadt nicht nur zum Flanieren und Konsumieren offen, sondern laden zu einem kunstvollen Spaziergang durch die Stadt ein.

In seiner Konzeption einmalig

Das Interesse seitens der Künstlerinnen und Künstler ist auch dieses Jahr vorhanden, am «ArtWalk» teilnehmen zu können. Ein bisschen aufwendiger als im Vorjahr und vor allem keine leichte Aufgabe war es für René Walker, Rahel Hermann und Radek Mach, aus den über 100 eingereichten Anmeldungen genau die

Künstlerinnen und Künstler auszuwählen, welche den «ArtWalk» auch dieses Jahr wieder zu einem einmaligen



Das Künstlerkollektiv «usghenkt» aus Flüelen mit Pavel Probst, Travis Lüthi und Noel Oppliger (hinten, von links) sowie Angela Gjergaj und Jordi Bucher (vorne, von links).

Kunsterlebnis machen. Das ist aber nur die eine Seite des Kunstmonats. Das Einmalige ist darin zu finden, dass es Biggi Winteler, Präsidentin Fachgeschäfte Altstadt Bremgarten (FAB), Radek Mach und Urs Tavernier ein weiteres Mal gelungen ist, die Fachgeschäfte und Gastrobetriebe zu motivieren, dass sie ihre Lokale als temporäre Galerien zur Verfügung stellen. Die Gastgeberinnen und Gastgeber machen damit den Weg frei, Kunst einfach im Alltag zu geniessen und zu begutachten, ohne die Schwelle einer traditionellen Galerie überqueren zu müssen. So begegnet man sich einfach in einem Laden oder Restaurant und kommt ins Gespräch, ob nun über das Angebot im Lokal oder über Kunst – beides hat ganz unverbindlich seinen Platz. Der «ArtWalk» wird am Freitag, 31. August, um 18.00 Uhr bei der Holzbrücke, umrahmt von Performance und Musik, eröffnet. (e)

Weitere Informationen unter www.artwalk-bremgarten.ch.

Lebensfreu(n)de an der «Uri 18»

Messe | Jubla

Jungwacht und Blauring Uri setzt sich an der «Uri 18» in Szene. Die Region Uri lädt alle Kinder und Jugendlichen während der Ausstellungstage auf eine Reise durch die Welt der Jubla ein.

Wer für ein paar Stunden Jubla-Luft schnuppern will, hat an der «Uri 18» Gelegenheit dazu. Interessierte können Freundschaftsarmbänder knöpfen, mit Speckstein arbeiten, diverse Knöpfe lernen, Zelte aus Blachen stellen und Buttons gestalten. Das teilt die Regionalleitung von Jungwacht und Blauring Uri mit. Während der Ausstellungstage findet man die Jubla draussen auf der Wiese. Es wird empfohlen, dem Wetter angepasste Kleidung zu tragen, da nicht der ganze Platz bedeckt ist. Die Leiterinnen und Leiter von Jungwacht und Blauring hoffen, einige mit ihrer Lebensfreude anstecken und begeistern zu können.

Schnupper-Scharanlässe

Wer die Jubla an der «Uri 18» nicht besuchen kann, aber trotzdem an Jungwacht oder Blauring interessiert ist, dem bieten die Urner Scharen die Möglichkeit, an einem kostenlosen Schnupper-Scharanlass teilzunehmen: bei der Jungwacht Altdorf am 15. September um 13.30 Uhr im Pfarreizentrum Altdorf, beim Blauring Altdorf am 29. September um 13.30 Uhr in der Pferdekuranstalt, beim Blauring Schattdorf am 22. September um 13.30 Uhr im Blauringlokal (Grund), beim Blauring Bürglen am 20. Oktober um 13.30 Uhr im Blauringlokal (Schulhausplatz) und bei der Jubla Spiringen am 31. Oktober (genauere Infos folgen).

Ehrenamtliches Engagement

Die Jubla setzt sich für eine hochwertige und sinnvolle Freizeitgestaltung ein, wie sie schreibt. In über 3 Millionen Stunden organisieren schweizweit mehr als 2000 Leitungspersonen für über 21 000 Kinder und Jugendliche ehrenamtlich diverse Freizeitaktivitäten. Diese werden in Gruppenstunden, Scharanlässen oder Lagern durchgeführt. (UW)

Zentralschweizer Förderpreis geht in die nächste Runde

Migros | Kulturprozent

Vom 1. bis 30. September haben Kulturschaffende und kulturelle Institutionen wieder Gelegenheit, sich für den Zentralschweizer Förderpreis des Migros-Kulturprozents zu bewerben.

Zweimal jährlich vergibt das Kulturprozent der Migros Luzern den Zentralschweizer Förderpreis an aufwendige Kulturprojekte, die überregional ausstrahlen. «Kulturelle Institutionen und Kulturschaffende aus der Zentralschweiz erhalten so wichtige finanzielle Mittel, um sich nachhaltig zu etablieren», heisst es in der Medienmitteilung der Migros Luzern. Gesucht sind sowohl bewährte Projekte mit Erneuerungsbedarf als auch aussergewöhnliche, innovative Ideen. Bei der ersten Ausschreibungsrunde im Frühling gingen das Festival für Wissen «aha», das Kunstfestival «Kraut» sowie eine Verbindungsstreife zwischen den benachbarten Kulturhäusern Theater Pavillon und Treibhaus Luzern als Gewinner hervor. Nun folgt die zweite Gelegenheit, sich zu bewerben: vom 1. bis 30. September können Kulturschaffende ihr Bewerbungsdossier unter www.migroskulturprozents.ch einreichen. (UW)

Skifahrer und Golfer spielen für guten Zweck

Golf | Charity-Turnier Walter-Tresch-Sportstiftung

Viel Sportprominenz war am Sonntag auf dem Realper Golfplatz anzutreffen. 20 000 Franken kamen am Charity-Turnier für einen guten Zweck zusammen.

Christian Rohrer

Erste Vorboten des Winters waren am Sonntag, 26. August, im Urserental zu sehen. Schneebedeckte Berge, Nebelchwaden an den Berghängen und die Temperatur von 5 Grad Celsius liessen den heissen Sommer vergessen. Wintersportlich waren auch viele der 64 Startenden des Charity-Golfturniers von Walter Tresch. Weltmeister, Olympiasieger, Schweizermeister, es würde zu weit führen, die sportlichen Erfolge der Einzelnen aufzuzählen. Neben Organisator Walter Tresch waren die «Alpinen» Maria Anesini-Walliser, Paul Accola, Roland Colomin, Hanspeter Rohr, Söre Sprecher, Peter Frei und die «Nordischen» Koni Hallenbarter, mehrfacher Schweizermeister und Vasa-Lauf-Sieger, und Fredel Kälin, Medaillengewinner mit der Langlaufstaffel in Sapporo, am Start des Golfturniers. Verzichten musste jedoch der Präsident des Golfclubs Andermatt-Realp, Bernhard Russi, der nach seiner Rückenoperation noch nicht ans Golfspielen denken kann, jedoch am Nachmittag



Ein illustres Teilnehmerfeld am Charity-Turnier von Walter Tresch (Dritter von links). FOTO: CHRISTIAN ROHRER

fachmännisch das Turnier auf dem Platz verfolgte.

Ruedi Tresch gleichauf mit Profis

Das Teilnehmerfeld wurde aufgewertet durch vier spanische Golfprofis, die von Bruno Burkhart für diesen Event gesponsert worden sind. Die an Flachparcours gewöhnten Pros waren positiv vom Platz und der Landschaft überrascht. Schliesslich wurde auch Golf gespielt. Dabei zeigten die ehemaligen Skicracks, dass sie immer noch fit und ehrgeizig sind. Zum Tagessieg liess sich jedoch kein Skifahrer, sondern ein ehemaliger Ringer gratulieren. Der 15-fache Schweizermeister Ruedi Tresch zeigte einmal mehr seine

Stärke im Golfspiel und erzielte mit 33 Bruttopunkten ein hervorragendes Resultat, exakt die gleiche Punktzahl wie der beste Pro. Diesem kann man jedoch zugutehalten, dass er das erste Mal in Realp spielte. Zweiter wurde Jost Krümmel vor Christoph Wipfli, dem auch eine Handicapverbesserung gelang. Bei den Nettoergebnissen, die aufgrund des eigenen Handicaps errechnet werden, konnte sich in der Kategorie Pro bis Handicap 18,0 Christoph Wipfli vor Dagmar Schuler und Paul Accola durchsetzen. In der Kategorie 18,1 bis 38 gewann Philipp Elvedi vor dem Einheimischen Damian Imhof und dem Sportjournalisten Richard Hegglin.

20 000 Franken gesammelt

Nachdem alle die Verpflegung im Klubhaus genossen hatten, dankte Organisator Walter Tresch an der Preisverteilung allen Teilnehmern und den zahlreichen Sponsoren für ihr grosses Engagement. Ein zusätzlicher Höhepunkt war die Verlosung der gestifteten Preise. Damit gelang es, einen zusätzlichen Ertrag für die Stiftung zu generieren, und Walter Tresch konnte am Ende der Veranstaltung mit Stolz mitteilen, dass 20 000 Franken in die Stiftung eingezahlt werden können. Seine Stiftung dient dazu, Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde Silenen zu fördern und zu unterstützen sowie Projekte, die dem Sport dienen, zu finanzieren. Als Beispiele seien die Teilfinanzierung des Sportplatzes in Bristen, die Unterstützung der Mountainbiker Melanie Tresch und Fabio Püntener sowie des Freeskiers Noah Infanger genannt. Zum Abschied versicherten praktisch alle Teilnehmer, dass sie auch an der zehnten Veranstaltung in zwei Jahren teilnehmen werden, damit die Stiftung weiterhin mit finanziellen Beiträgen den Nachwuchs unterstützen kann.

Aus der Rangliste

Brutto: 1. Ruedi Tresch, 33 Punkte; 2. Jost Krümmel, 28; 3. Christoph Wipfli, 26. – Netto (Handicap Pro bis 18,0): 1. Christoph Wipfli, 37 Punkte; 2. Dagmar Schuler, 36; 3. Paul Accola, 35. – Netto (Handicap 18,1 bis 38): 1. Philipp Elvedi, 42 Punkte; 2. Damian Imhof, 37; 3. Richard Hegglin, 36. – Nearest to the Pin: 1. Martin Imhof, 87 Zentimeter.